

20.08.2018 Politik

Digitalisierung im Gesundheitswesen: Projekte zum Tag der Patientensicherheit gesucht

Aktionsbündnis Patientensicherheit



© iStock/chombosan

Von Gesundheits-Apps bis zur digitalen Vernetzung von Praxen – die Digitalisierung erfasst das deutsche Gesundheitswesen. Doch welche Rolle spielt die Patientensicherheit dabei? Und welche Projekte realisieren Gesundheitseinrichtungen in diesem Zusammenhang? Antworten gibt der diesjährige Internationale Tag der Patientensicherheit (ITPS) am 17. September 2018. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) ruft Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen dazu auf, ihre digitalen Lösungen und Vorhaben im Rahmen des Aktionstages zu präsentieren – etwa mit einem Tag der offenen Tür. Passend dazu stellt das Bündnis kostenlose

Informationsangebote zur Verfügung. Anlässlich des Aktionstages findet am Donnerstag, den 13. September auch eine Pressekonferenz in Berlin statt.

„Im Aktionsbündnis Patientensicherheit verstehen wir die Digitalisierung im Gesundheitswesen als Chance“, sagt Hedwig François-Kettner, Vorsitzende des APS. „Wir möchten Gesundheitseinrichtungen bei der Umsetzung von digitalen Vorhaben im Bereich der Patientensicherheit unterstützen, zum Beispiel bei der Stärkung der Arzneimitteltherapiesicherheit. Funktionierende Projekte sind das beste Beispiel für lohnende Verbesserungen.“ Deshalb stellt das Bündnis auf der Pressekonferenz Einrichtungen vor, die digitale Ideen und Strategien besonders erfolgreich umsetzen. Zudem ist geplant, einen Blick auf die aktuellen Vorhaben der Bundesregierung zur Digitalisierung im Gesundheitswesen zu werfen. Interessenten können sich mit dem unten angehängten Formular zur Veranstaltung anmelden.

Schon im Vorfeld des Aktionstages möchte das APS Gesundheitseinrichtungen mit Materialien wie beispielsweise Flyern und Broschüren Orientierungshilfen rund um das breite Themenfeld der Patientensicherheit an die Hand geben. Darunter befindet sich beispielweise eine Handlungsempfehlung zum Risikomanagement in der Patientenversorgung. Auch Informationen, die sich direkt an Patienten richten, etwa mit Tipps für eine sichere Kommunikation, gehören dazu. „Wer sich an diesen Ratschlägen orientiert, kann selbst einen Beitrag zu mehr Patientensicherheit leisten“, so François-Kettner. Die Materialien stehen unter www.tag-der-patientensicherheit.de zum kostenlosen Download zur Verfügung. Bestellungen können über das dort bereit gestellte Formular erfolgen.

Das APS ruft Gesundheitseinrichtungen, die sich mit Aktionen am Internationalen Tag der Patientensicherheit beteiligen, zudem dazu auf, diese auf einer interaktiven Deutschlandkarte unter <http://www.tag-der-patientensicherheit.de/mitmachen.html> einzustellen. „So wird deutlich, wie groß das Netzwerk derjenigen ist, denen Patientensicherheit am Herzen liegt“, meint die APS-Vorsitzende abschließend.

Quelle: Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS), Am Zirkus 2, 10117 Berlin, www.aps-ev.de, 20.08.2018